

Riesiges Restaurant

Beta hat Interessenten für gesamte Erdgeschossfläche in neuem Gebäude
Auch der Turm, der Hafenplatz und der „Wohnmobilhafen“ liegen im Zeitplan

RÜNTHE • Am Hafen in Rünthe will ein weiterer gastronomischer Betrieb ansiedeln. Die Bauträgergesellschaft beta, die zurzeit die beiden Gebäude am Hafenplatz in Rünthe errichtet, verhandelt mit Interessenten, die den gesamten Erdgeschossbereich des größeren Gebäudes pachten wollen – insgesamt rund 700 Quadratmeter. Nach Angaben von beta handelt es sich um ein Restaurant. Die möglichen Betreiber sollen aus der Region kommen. Weitere Angaben wollte beta-Geschäftsführer Dirk Salewski mit Hinweis auf die laufenden Verhandlungen

nicht machen. „Der potentielle Pächter ist wild entschlossen. Nur uns sind die finanziellen Dimensionen, die auf uns zukommen, noch nicht ganz klar“, beschrieb Salewski den Stand der Verhandlungen. Unter anderem geht es um die Kosten für die notwendige technische Ausstattung des Restaurantbetriebs – zum Beispiel für die Lüftung. In wenigen Wochen seien die Eckdaten jedoch klar. „Ich gehe davon aus, dass wir noch in diesem Jahr zu einem Vertragsabschluss kommen“, sagte der Geschäftsführer.

Salewski geht fest davon

aus, dass die beiden Gebäude und der Hafenplatz pünktlich zum Hafenfest 2007 fertig sind. Beim größeren Gebäude sind nach seinen Angaben die Tiefgarage, das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss im Rohbau fertig. „Jetzt kommt noch das nächste Vollgeschoss und dann können wir das Richtfest feiern“, sagte der Geschäftsführer. Der benachbarte Turm liege dem gegenüber etwas zurück. „Es ist wesentlich aufwändiger, im Bogen zu betonieren“, erläuterte er. Der Turm werde aber wieder aufholen. Auch der Bau des „Wohnmobilhafens“ sei er-

staunlich weit fortgeschritten.

Von den insgesamt 35 Wohnungen, die in den beiden Gebäuden entstehen sollen, hat beta bereits 26 verkauft. Gestern mussten alle kommen, um noch einmal ausdrücklich einer neuen Teilungserklärung zuzustimmen, wie es das Amtsgericht Kamen gefordert hatte. „Unserer Meinung war das zwar im Kaufvertrag ausreichend abgesichert – aber das wollten wir nicht vor Gericht durchfechten. Dabei können leicht zwei Jahre vergehen“, sagte Salewski.

Einige Wohnungen habe das Unternehmen bisher bewusst noch nicht auf den Markt gebracht, teilte er mit. Besonders die großzügigen Maisonette-Wohnungen müssten mögliche Käufer auf sich wirken lassen, wenn sie fertig sind. „Anhand eines Projekts können sich Menschen oft noch nicht viel vorstellen“, sagte er.

In diesem Zusammenhang forderte er, die Marina in Rünthe noch offensiver über die Grenzen der Region hinaus bekannt zu machen. Salewski: „Die Marina in Duisburg wird viel häufiger in den Medien präsentiert als unsere in Rünthe – obwohl hier die erste war.“ • mid



Die Baustelle am künftigen Hafenplatz in Rünthe. • Foto: Rother